

Erfahrungsbericht über mein Wintersemester 2014/2015 an der Università degli studi di Siena

Vorbereitungen

Bereits im Vorfeld des Auslandssemesters in Siena gab es einiges zu beachten. Der Bafög-Antrag muss in Berlin möglichst 6 Monate vorher eingereicht werden. Schon bei dem wichtigsten Erasmus-Dokument, dem Learning Agreement, das vor dem Aufenthalt ausgefüllt werden muss, kam es für mich zu den ersten Schwierigkeiten. Was ich nicht wusste: Alle angezeigten Kurse auf „Segreteria Online“ (der Internetseite zum Kurse wählen) sind ausschließlich die Kurse des vorigen Semesters. Auch wenn das International Office der Universität in Siena mitteilt, dass diese Kurse gewöhnlich jedes Semester stattfinden, muss dies nicht der Fall sein, so wie in meinem Fall, als Studentin der Geschichte, Politik und Linguistik. Ich musste ALLE Kurse im During the Mobility-Formular neu wählen, als ich bereits in Siena war, was dazu führte, dass es mit der Anrechnung der neu gewählten Kurse in Deutschland zu Problemen kam. Die Kurse an der Universität Siena sind zudem eingeteilt in Kurse des „primo semestre“ und „secondo semestre“, womit jeweils die erste (WS) und die zweite Hälfte des Jahres (SS) gemeint sind. Daran kann man im Vorraus erkennen, ob der Kurs im Zeitraum des eigenen Auslandssemesters überhaupt stattfindet. Des Weiteren gibt es verschiedene Zeiträume in denen die Kurse stattfinden: Kurse von Anfang bis Ende des Semesters, Kurse von Anfang bis Mitte des Semesters und Kurse von Mitte bis Ende des Semesters. Wann genau die Kurse stattfinden geht anfangs häufig noch nicht aus der Kursbeschreibung im Internet hervor, ich habe daher allen Dozenten der Kurse die ich interessant fand eine E-Mail geschrieben und auch immer freundlich und ausführlich Antwort erhalten (Aber Achtung: Nicht jeder Dozent spricht Englisch!). Wenn es nötig ist persönlich zu einer Sprechstunde oder einer mündlichen Prüfung zu gehen muss man viel Geduld haben und viel Zeit mitbringen. Bei Sprechstunden wartet man durchaus einmal drei Stunden bei mündlichen Prüfungen auch gerne länger.

Zudem bietet die Università di Siena in Kooperation mit der Università per Stranieri an einen Italienisch-Sprachkurs and der Università per Stranieri für relativ wenig Geld (etwas um 70 Euro) zu besuchen. Ich persönlich würde bei Interesse dazu raten, den Kurs bereits einen Monat vor Studienbeginn zu absolvieren, da er jeden Vormittag stattfindet und es während des Studiums daher leicht zu Überschneidungen kommen kann. Mir persönlich hat dieser Sprachkurs unglaublich geholfen bereits vor Beginn des Studiums das „etwas flüssigere“ Italienischsprechen zu lernen (Habe in Deutschland nur A1 gemacht). Wir haben viele

praktische Übungen gemacht, bei denen wir freies Sprechen üben konnten und ich habe bereits im Vorfeld des Studiums viele andere Erasmusstudenten kennengelernt. Die 4 Kreditpunkte die man für den Sprachkurs erhält kann man sich jedoch – anders als behauptet – nicht anrechnen lassen, da die Universität Siena sich weigert diese in das Transcript of Records (Liste der absolvierten Kurse für das Erasmusamt) aufzunehmen.

Zum Thema Wohnungssuche: Man hat die Möglichkeit auf Antrag (wird einem automatisch per E-Mail zugeschickt) ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime zu mieten. In welchem Studentenwohnheim man einen Platz bekommt kann man jedoch nicht beeinflussen. Ich habe mich gegen ein Zimmer im Studentenwohnheim entschieden, da man immer zu zweit in einem Zimmer schlafen muss, da es in vielen der Wohnheime nicht möglich ist über Nacht Besuch zu bekommen, da die Küchen sehr spärlich eingerichtet sind (zum Teil für 20 Personen ein Kühlschrank (also defakto kein Kühlschrank) und vor allen Dingen da einige der Wohnheime wirklich weit außerhalb der Stadtmauern liegen und die Busverbindung zu ihnen schwierig ist, bzw. nachts nicht existiert. Ich würde in jedem Fall empfehlen sich über die Facebookgruppen Affitti Siena und Erasmus Siena und über die Internetseiten <http://siena.bakeca.it/offro-casa-0>, <http://www.uniaffitti.it/> und <http://www.easystanza.it/> ein Zimmer innerhalb der Stadtmauern zu suchen. Ist meine persönliche Meinung, ich kenne aber auch Studenten aus den Wohnheimen INNERHALB der Stadtmauern die dort mit den Verhältnissen (wie oben beschrieben) zufrieden waren. Bei den Wohnungen im „centro storico“ Sienas muss man wissen, dass diese oft nicht den deutschen Standards entsprechen (nicht gut gedämmt, nicht immer Heizung, z.T. feucht, klein) und relativ teuer sind.

Ankunft, Universität und Studium

In Siena angekommen habe ich mir zuerst einen „Codice Fiscale“ (eine Steuernummer) besorgt. Diese bekommt man in einem Amt dessen Eingang gegenüber des Eingangs des Universitätshauptgebäudes in der Via Banchi di Sotto liegt. Man braucht sie z.B. um einen Mietvertrag abzuschließen oder um eine SIM-Karte zu kaufen (Empfehle den Anbieter Wind, dieser bietet die absolut günstigsten Konditionen und so gut wie alle Studenten nutzen ihn und können mit dem richtigen Angebot so kostenfrei untereinander telefonieren). Außerdem habe ich direkt nach der Ankunft meine Koordinatorin kontaktiert. Auch mit ihr hatte ich Schwierigkeiten, da sie mir eigentlich bei nichts behilflich sein konnte, da sie sich mit nichts auskannte, was mein Studium betraf und auch nicht mit den einzureichenden Erasmusdokumenten. Am Anfang war ich erst einmal schockiert, dass viele organisatorische

Dinge viel holpriger liefen als in Deutschland. In Italien darf man nicht erwarten, dass alles sofort funktioniert und das Dozenten oder Mitarbeiter des International Office einem richtige Auskünfte geben. Zudem findet kein Austausch von Informationen zwischen den Dozenten und dem International Office statt, also IMMER bei einer Frage oder einem Problem mit beiden Seiten gesondert sprechen! Man muss Geduld und Ruhe haben. Das stellt sich aber nach einiger Zeit ein, also bei organisatorischen Problemen nicht verzweifeln, meist löst sich später dann doch alles in Wohlgefallen auf!

Das Studium selbst, zumindest in meinem Bereich und nach meinen Erfahrungen ist völlig anders gestaltet als in Deutschland. Es gibt keine Seminare sondern nur Vorlesungen, in denen überwiegend allein die Dozenten referieren. Raum für Diskussionen gibt es je nach Lehrveranstaltung wenig bis gar nicht. Fast alle Prüfungen sind mündlich, wenn nicht, dann mündlich und schriftlich (Erasmusstudenten wird dann aber häufig die mündliche Prüfung erlassen).

Ich habe zwei Kurse in englischer und einen in italienischer Sprache besucht und muss sagen, dass ich im italienischen Kurs trotz meiner guten A2 Sprachkenntnisse (die mir im Alltag bei Unterhaltungen mit meinen italienischen Freunden absolut keine Probleme bereiteten) wirklich große sprachliche Schwierigkeiten hatte. In der Vorlesung alles zu verstehen fiel mir nicht schwer (der Dozent sprach langsam; ich habe mir aber auch einen anderen Kurs angesehen in dem ich kaum etwas verstehen konnte, was die schnell-sprechende Dozentin sagte). Allerdings war es quasi unmöglich das 350 Seiten dicke Buch des Dozenten zu lesen, das obligatorisch für die schriftliche Prüfung war. Ich hatte mit einem Buch noch Glück: Von Erasmuskommilitonen wurde zum Teil verlangt zwei Bücher dieser dicke zu lesen. Die Schriftsprache unterscheidet sich stark von der gesprochenen Sprache und die vielen Fachausdrücke und themenspezifischen Vokabeln waren für mich schwer zu merken. Sinnvoll ist es daher sicherlich bei genügend Zeit im Vorfeld eine höhere Sprachstufe als A2 zu absolvieren und zu Beginn des Semesters direkt mehr Kurse als die eigentlich gewählten anzuschauen, um sich ein Bild von dem Inhalt des Kurses, der Verständlichkeit und Qualität des Dozenten und den Voraussetzungen für die Prüfung zu machen.

Siena

Siena ist eine kleine aber wunderschöne mittelalterliche Stadt. Das Leben spielt sich quasi ausschließlich innerhalb der Stadtmauern ab. Hier gibt es viele nette Kneipen, viele kleine aber feine Boutiquen (die viel zu teuer sind für ein Studentenbudget) und natürlich den

wunderschönen Piazza del Campo in der Stadtmitte, auf dem sich in der warmen Jahreszeit unmassen von Studenten und anderen Menschen tagsüber und abends aufhalten. Mittwochs und Freitags findet am Piazza Gramsci ein Wochenmarkt statt. Mein Favorit war der kleine Markt am Freitag: Er bietet frisches regionales Biogemüse zu Supermarktpreisen (wesentlich frischer als das im Supermarkt) und es sind nicht so viele Menschen dort (Der Markt am Mittwoch ist total überfüllt), sodass man nicht so lange anstehen muss. Innerhalb der Stadtmauern ist alles problemlos relativ schnell zu Fuß erreichbar. Ein Fahrrad kann man aufgrund der alten, hügeligen Straßen und der vielen Touristen weniger gebrauchen. Da der Stadtkern wirklich sehr klein ist findet man sich schnell zurecht und trifft ständig bekannte Gesichter, was ich persönlich als sehr schön empfunden habe.

Abreise

Vor der Abreise muss noch einiges an Dokumenten erledigt werden. Die Universität Siena hat ihr eigenes Transcript of Records und ihre eigene End of Stay Form. Das Transcript of Records erstellt das International Office selbst aus der Liste der Prüfungen auf Segreteria online, einfach hingehen und fragen. Für die End of Stay Form benötigt man einen Stempel der Bibliothek und zwei aus dem International Office. Die internationalen Erasmudokumente (After the Mobility und Confirmation of Stay) wollten sie mir partout nicht ausfüllen, was mir hier in Deutschland das Problem beschert hat, dass ich kein offizielles Dokument über mein Ankunftsdatum habe, um das ich mich, da dieses in Deutschland dringend gebraucht wird, nun noch einmal kümmern muss. Man sollte also Versuchen, irgendein zusätzliches Dokument über das Ankunftsdatum bereits in Siena zu bekommen, wenn sie einem die Confirmation of Stay nicht ausfüllen wollen! Das Erasmusamt erwartet dann, wie ich finde, unerwartet früh (weil viele ja auch noch länger bleiben und reisen oder ihre Prüfungen erst Ende Februar haben) bereits Ende Februar die zwei genannten Dokumente sowie den Erfahrungsbericht. Mit der italienischen Post würde ich alles nur bei unbedingter Notwendigkeit verschicken, da viele Sachen nicht ankommen, bei mir über die HÄLFTE der verschickten Briefe, Karten und Pakete!

Alles in allem, trotz der geschilderten Probleme (ihr wisst jetzt ja schon bescheid ;-)) war mein Aufenthalt in Siena definitiv eine absolut positive Erfahrung und ich wäre gerne länger geblieben! Ich kann jedem nur empfehlen sein Auslandssemester in Siena zu machen!